

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber zur aktualisierten Neuauflage..... 7

Vorwort der Herausgeber zur ersten Auflage 9

1 **Holger Grötzbach / Judith Hollenweger Haskell / Claudla Iven:**
 Einführung in die ICF 11

2 **Judith Hollenweger Haskell:**
 ICF-CY: Die Anwendung der ICF in der frühen Kindheit..... 27

3 **Kerstin Schaub-Golecki:**
 ICF-CY in der Diagnostik und Therapie von kindlichen
 Aussprachestörungen unklarer Genese 43

4 **Maike Gumpert / Susanne Vogt:**
 Störungen im Grammatikerwerb und ICF-CY 57

5 **Meja Kölliker Funk:**
 ICF bei spezifischen Sprachentwicklungsstörungen 71

6 **Carla Wegener:**
 Lippen-Kiefer-Gaumen-Segel-Spalten im Licht der ICF..... 93

7 **Simon Friede / Berthold Gröne:**
 ICF-CY bei Kindern und Jugendlichen mit Aphasie 103

8 **Petra Korntheuer:**
 Möglichkeiten und Grenzen der ICF bei Lese- und
 Rechtschreibstörungen von Kindern und Jugendlichen 117

9 **Holger Grötzbach / Claudia Iven:**
 Umsetzung der ICF in den klinischen Alltag 131

10 **Matthias Moriz / Maria Geißler / Tanja Grewe:**
 ICF in der stationären Aphasietherapie 149

11 **Peter O. Bucher / Irene Boyer:**
 ICF in der Aphasietherapie: Ambulante Neurorehabilitation..... 171

12	Berthold Gröne: ICF und Dysarthrie	191
13	Barbara Giel: ICF in der ambulanten Dysarthrietherapie	203
14	Andrea Hofmayer / Agathe Wasilesku / Sönke Stanschus: ICF in der Dysphagietherapie	219
15	Bernd Hansen / Claudia Iven / Martina Rapp: ICF in der Therapie von Reflux-Störungen	235
16	Sabine S. Hammer: ICF in der Stimmtherapie	249
17	Mechthild Glunz / Eugen Schmitz / Hanne Stappert: ICF in der logopädischen Rehabilitation nach Laryngektomie	263
18	Kerstin Nonn / Daniela Päßler-van Rey: ICF in der Unterstützten Kommunikation	275
19	Holger Grötzbach / Judith Hollenweger Haskell / Claudia Iven: Mit der ICF auf dem Weg: Fazit und Ausblick	287
20	Glossar: Die wichtigsten Begriffe der ICF	295
Anhang		
	Die Autorinnen und Autoren	297
	Sachwortregister	303

Der besseren Lesbarkeit wegen wird in allen Beiträgen auf umständliche Bezeichnungen wie „Patientinnen und Patienten“ verzichtet. Im Text wechseln männliche und weibliche Bezeichnungen für Personengruppen ab, wobei Personen des anderen Geschlechts immer mit gemeint sind.